

Der Isolation entgegenwirken

Psychosoziale Beratungsstelle für Gehörlose

Von Frauke Albrecht

BREMEN. Jeder weiß, wie gut es tut, sich seine Sorgen einfach mal von der Seele zu reden. Mit Freunden oder Nachbarn. Reicht das nicht aus, bleibt die Möglichkeit, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Beratungsstellen gibt es in Bremen in Hülle und Fülle - für Menschen die drogenabhängig oder schwer krank sind, familiäre oder berufliche Probleme haben oder einfach nur einsam sind.

Nun gibt es aber viele Menschen, denen das Sprechen nicht so leicht fällt, weil sie gehörlos oder hörgeschädigt sind. Sie können nicht mal schnell mit der Nachbarin plauschen oder mit der Familie, da diese oft nicht die Gebärdensprache beherrschen.

Der Bundesverband der Gehörlosen schätzt, dass in Deutschland 0,2 Prozent der Menschen gehörlos sind. Das heißt für Bremen: zirka 1100 Betroffene. Hinzu kommen gut 1000 Gehörlose aus dem Umland.

Um diese Menschen professionell zu beraten, zu stärken

und zu unterstützen, gibt es seit kurzem die psychosoziale Beratungsstelle für Gehörlose und Hörgeschädigte in Bremen. Initiatorinnen sind Wilma Pannen und Jane Haardt.

Zwei Jahre lang haben die Diplom-Pädagoginnen mit Beratungsausbildungen - zudem beherrschen beide die Gebärdensprache - an der Umsetzung des Projektes gearbeitet, mehr als 2000 ehrenamtliche Stunden investiert.

„Wir haben beide mehrere Jahre in Niedersachsen in einer allgemeinen Beratungsstelle für Gehörlose gearbeitet und festgestellt, dass vor allem der Bereich der psychosozialen Beratung in vielen Fällen zu kurz kommt“, berichtet Wilma Pannen.

Da es weit und breit kein solches Angebot gab, der Bedarf aber da ist und Bremen zentral liegt, gründeten sie 1994 den Verein „Hand zu Hand e.V.“, mit dem Ziel, eine Beratungsstelle zu eröffnen.

Da öffentliche Gelder nicht zur Verfügung stehen, suchten die beiden Spender. Die „Aktion Mensch“ unterstützt die Aufbauphase des Projektes mit einer Starthilfeförderung. Diese deckt aber nur einen Teil der Kosten, den Rest müssen Wilma Pannen und Jane Haardt über weitere Spenden einholen.



BIETEN Beratung für Gehörlose an: Wilma Pannen (l.) und Jane Haardt.

Dass sich der Aufwand lohnt, davon sind die beiden überzeugt. Die Probleme der Gehörlosen sind so vielfältig wie die Probleme der Hörenden. Mit einem Unterschied: „Gehörlose sind in der Regel wesentlich einsamer“, sagt Wilma Pannen.

Das hat Gründe: Viele Gehörlose wachsen oft in einem Umfeld auf, das nicht die Gebärdensprache kann. Nur eines von zehn gehörlosen Kindern hat gehörlose Eltern.

Wird innerhalb der Familie keine Gebärdensprache erlernt, bleibt die Kommunikation schwierig. Zwar lernen viele das Lippenablesen. Tatsache ist aber, dass nur 30 Prozent des Gesagten von den Lippen abgesehen werden kann. Der Rest kann nur vermutet werden, bleibt oft unverständlich.

Viele Gehörlose können zudem nur unzureichend lesen. Da sich die Schriftsprache an die Lautsprache anlehnt, wird

sie wie eine Fremdsprache wahrgenommen. Und wer von uns kann beispielsweise eine Zeitung auf französisch lesen? Auch von anderen Medien sind Gehörlose abgeschnitten. Pannen: „Sie können nicht Fernsehen und Kinofilme anschauen (selten untertitelt), Radio hören, Veranstaltungen und Vorträge besuchen (selten wird gedolmetscht).“

Letztendlich bleiben die Menschen mit ihren Sorgen allein. Das wollen Wilma Pannen und Jane Haardt nun ändern. Die Beratungsstelle, die übrigens mit dem Bremer Landesverband der Gehörlosen und anderen für gehörlose Tätigen in einem Netzwerk zusammen arbeitet, ist offen für gehörlose und hörgeschädigte Einzelpersonen sowie für Familien und Angehörige.

Die Beratung ist kostenfrei, eine Anmeldung aber erforderlich. Pannen: „Interessierte können uns ein Fax schicken, eine e-mail oder aber einfach zu uns kommen.“ Terminabsprachen sind dienstags von 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr möglich. Um das Bestehen zu ermöglichen, sind Wilma Pannen und Jane Haardt auf Spenden angewiesen. Weitere Informationen erteilen die beiden unter Tel/Fax: 0421/ 37 57 56, e-mail: hand-zuhand@web.de, Internet: www.handzuhand.net.